

FLEISCHFRESSENDE PFLANZEN

KULTURANLEITUNG



Styliadum – die Schusspflanze

Die Schusspflanzen gehören mit ihren über 300 bekannten Arten zu den artenreichsten Vertretern der echten Karnivoren. Die Gattung ist bis auf vier Arten in Australien beheimatet. Die meisten Arten der Gattung sind sehr blühfreudig und wachsen, kräftig grün und rosettenförmig aus dem Substrat.

Zur Blütenbestäubung hat die Pflanze eine sehr ungewöhnliche Art entwickelt, die ihr auch ihren Namen eingebracht hat:

In der Blüte sind das Staubblatt und der Stempel zusammengewachsen, dadurch entsteht ein Blütenorgan, das aussieht, wie ein nach hinten gebogener Blütenstempel. Dieser Blütenstempel schlägt bei Berührung der Blüte in einem Sekundenbruchteil auf das Insekt ein. Im Anfangsstadium der Blüte, dient der Schlag auf das Insekt dazu, es mit dem eigenen Blütenstaub einzustäuben. Im späteren Stadium der Blüte soll das Bestäuberinsekt dann durch das Zuschlagen einen Teil des gesammelten Pollens verlieren und die Blüte so bestäuben.

Das Insekt soll von dem Schlag nicht getötet werden, schließlich soll es ja noch weitere Blüten anfliegen.

Die eigentlichen Fangorgane, befinden sich jedoch bei den meisten Arten an der Blütenknospe und den Blütenstängeln der Pflanze. Dort bilden sich, für die Klebefallen typischen Drüsenhaare, die ein klebriges Sekret absondern, an denen kleinere Insekten letztlich kleben bleiben und verdaut werden.

Sie sollte in nährstoffarmes Substrat gepflanzt werden, Hochmoortorfgemische mit Zusätzen wie gereinigtem Quarzsand sind geeignet. Handelsübliche Blumenerde ist nicht geeignet, da dort zu viele Nährstoffe enthalten sind, auch Düngen sollte man nicht. Die Pflanze sollte immer feucht gehalten werden. Am besten lässt sich das im Anstauverfahren bewältigen, das heißt die Pflanzen sollten auf einem Untersetzer stehen, der ständig mit Wasser gefüllt ist. Gegossen werden darf allerdings nur mit kalkfreiem Wasser (Regenwasser, Brunnenwasser, oder destilliertes Wasser) Das oft sehr kalkreiche Leitungswasser ist ungeeignet und die Pflanzen würden innerhalb kurzer Zeit eingehen. Zu warme und zu trockene Heizungsluft bekommt den Pflanzen im Winter überhaupt nicht und sollte vermieden werden. Die Pflanzen benötigen für üppiges Wachstum einen hellen aber nicht vollsonnigen Standort, am besten an der Fensterbank oder ganz im Freien. Das Übersprühen oder Übergießen der Pflanzen ist, aufgrund der erhöhten Schimmelbildung nicht ratsam.

Eine Kultur unter Kunstlicht ist ebenfalls möglich, die Pflanzen werden jedoch nicht so kräftig.

Bei richtiger Pflege wird diese fleischfressende Pflanze nicht nur ein guter Insektenfänger sein, sondern Sie werden auch sehr viel Freude daran haben. Sollten Sie sich noch für weitere fleischfressende Pflanzen oder Zubehör interessieren, klicken Sie einfach auf:



www.carnivor-plants.de

